

	<p>Object: Dukat des Eichstätter Bischofs Johann Anton II. von Freyberg, 1783</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 347</p>
--	---

Description

Die Münzgeschichte des Bistums Eichstätt beginnt bereits im 10. Jahrhundert – 300 Jahre nach der Klostergründung durch den Heiligen Willibald. Mit Beginn des 14. Jahrhunderts konnten die Bischöfe von Eichstätt ihre weltlichen Besitzungen erfolgreich erweitern und avancierten zu fürstbischöflichen Landesherren.

Während der Amtszeit Johann Antons II. von Freyberg (1674–1757) bewirkte die Münzkonvention von 1753 einen Anstieg der Prägertätigkeit. Zu den in Nürnberg gefertigten Münzen zählt auch eine Vielzahl an Dukaten, die im Jahr 1783 herausgegeben wurden. Bei dieser Reihe handelt es sich um die letzte Doppelserie, welche abwechselnd die Stiftsheiligen Willibald und Walburga abbildet. Diese Münze zeigt auf dem Revers den heiligen Willibald mit Krummstab und Buch. Die Vorderseite trägt das Stifts- und Familienwappen des Fürstbischofs.

[Vivien Schiefer]

Basic data

Material/Technique:

Gold, geprägt

Measurements:

Durchmesser: 21,7 mm, Gewicht: 3,48 g

Events

Created	When	1783
	Who	
	Where	

Commissioned	When	
	Who	Johann Anton II. von Freyberg (1674-1757)
	Where	
Mentioned	When	
	Who	Johann Anton II. von Freyberg (1674-1757)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Willibald (700-787)
	Where	
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Eichstätt
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Holy Roman Empire

Keywords

- Coin
- Geistliches Fürstentum

Literature

- C.F. Gebert (1885): Die Münzen und Medaillen des ehemaligen Hochstifts Eichstätt. , Nr. 82
- Erich B. Cahn (1962): Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. Grünwald b. München, S. 124 Nr. 121